

## Ausschusssitzung Junges Forum der DGOU

# Schwangerschaft, Nachwuchs und Assistentensprecher

Am 13. bis 14. Juni 2014 kamen die Mitglieder des Ausschusses Junges Forum der DGOU zur gemeinsamen Sitzung in Berlin zusammen. Aktuelle Projekte wurden vorangeführt, zahlreiche neue Projekte auf den Weg gebracht und die zurückliegenden zwölf Monate ausgewertet.

20 aktive Mitglieder, Assistenzärzte, Fachärzte und Studenten, diskutierten im Rahmen der zweitägigen Sitzung die Themen Weiterbildung, Nachwuchsgewinnung und -förderung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit der Wissenschaft. Als Fazit der Sitzung kann bereits jetzt vorweg genommen werden: Die bisherige Struktur des Jungen Forums bleibt in ihrer Form erhalten und wird mit zahlreichen neuen Ideen, motivierten Projekten und neuen Mitgliedern auch dieses Jahr erfolgreich arbeiten können [1].

## Operieren in der Schwangerschaft

Die Situation „Operieren während der Schwangerschaft“ ist für Orthopädinnen und Unfallchirurginnen ein Thema, das mit viel Unsicherheit behaftet ist. Der Karriereweg wird durch die Entscheidung Mutter zu werden häufig erschwert, insbesondere in einem operativen Fach wie Orthopädie und Unfallchirurgie. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit so wenig Nachteilen wie möglich kombinieren zu können, widmet sich die Sektion diesem Thema.

Im Vordergrund steht dabei die, bis zu welchem Monat es möglich ist zu operieren, ohne dass dies der Mutter oder dem heranreifenden Kind schadet? Darf eine Schwangere überhaupt operieren? Und was ist zu tun, wenn die Frau operieren will, aber nicht darf? Zwei Vertreterinnen des Jungen Forums – Frau Dr. Maya Niethard und Frau Dr. Stefanie Donner – erhielten für dieses Projekt im Jahr 2014 den Fam Surg Sonderpreis [2]. Das Ziel ist die Erarbeitung eines Positionspapiers sowie Handlungsempfehlungen auch für die Arbeitgeber.

Weitere noch nicht abschließend geklärte Fragen sind in diesem Zusammenhang die Situation während des PJs und die Klärung der Haftung im Schadensfall. Im kommenden Jahr soll eine entsprechende Broschüre herausgegeben werden und eine Internetpräsenz etabliert werden.

## Assistentensprecher

Das Projekt Assistentensprecher wurde ebenfalls mit viel Enthusiasmus diskutiert. Was ist das und welche Aufgaben und Rechte hat dieser? Neben einer bundesweiten Erhebung der aktuellen Situation und der individuellen Vorstellungen zum Aufgabenprofil eines Assistentensprechers, ist die Erarbeitung eines Positionspapiers vorgesehen. Ein Konzept hierzu wurde im Rahmen der Sitzung erarbeitet.

## Nachwuchsförderung

Neben bereits bekannten und etablierten Projekten dieser Sektion, wie der „Tag der Studierenden“ (seit 2009), die Road Show O&U (seit 2013) und die Summer School (seit 2008), kam 2014 erstmalig der „Tag der Vorklinik“ hinzu. Eine erfolgreiche Veranstaltung mit sehr guten Evaluationsergebnissen. Eine Fortführung für das kommende Jahr ist bereits in Planung. Die Summer School, in diesem Jahr in Regensburg stattfindend, geht bereits in die 6. Runde. Derzeit wird an der Evaluation dieses Projektes gearbeitet, u.a. um festzustellen, wie viele Studierende in der Folge tatsächlich den Weg in Richtung O&U eingeschlagen haben.

## YOUngsters

Bereits frühzeitig sollen Studenten Einblicke in O&U erhalten. Die YOUngsters als Teil der Sektion Nachwuchsförderung unterstützen das Junge Forum bereits seit 2012. So wurde u.a. ein Wahlfach im vor-klinischen Abschnitt des Studiums etabliert, wie auch der 2014 erstmalig durchgeführte „Tag der Vorklinik“, der im Rahmen der Jahrestagung des VSOU in Baden Baden stattfand.

Die YOUngsters sollen weiterentwickelt werden, um den bevorstehenden und wachsenden Aufgaben gerecht zu werden. Wir freuen uns bereits jetzt, weitere interessierte Studierende für die YOUngsters



Das Junge Forum diskutierte in Berlin angeregt über bestehende und neue Projekte. Bild: D. Mersch.

gewonnen zu haben. Die Vernetzung mit weiteren studentischen Organisationen, wie z. B. dem Jungen Forum der DVSE e.V. oder den AGA Studenten soll intensiviert werden, um Synergien zu nutzen.

## Sektion Wissenschaft

Ein weiterer wichtiger Punkt während der Sitzung war die Weiterentwicklung der Sektion Wissenschaft. Das Junge Forum widmet sich hier Fragen des wissenschaftlichen Nachwuchses in unserem Fach und der Vereinbarkeit von Klinik und Wissenschaft im Rahmen der Aus- und Weiterbildung. Mit verschiedenen Projekten soll zum einen der aktuelle Stand der Forschungssituation insbesondere im Hinblick auf den Weiterzubildenden im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie evaluiert werden, zum anderen Defizite auf-

gedeckt und Lösungsansätze entwickelt werden, um die Situation der wissenschaftlich Tätigen zu verbessern.

Weiterhin wurden die zwei anstehenden Sitzungen des Jungen Forums im Rahmen des DKOU 2014 geplant.

### „Let’s talk about O+U“: Eine Sitzung für den studentischen Nachwuchs im Rahmen des Programms zum „Tag der Studierenden“.

► „Kontrovers diskutiert: Wie viel Ökonomie verträgt O & U?“. Eine Sitzung die mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Industrie, Ethik und Medizin besetzt sein wird und eine spannende Diskussion zur aktuellen Lage von O&U im deutschen Gesundheitssystem ergeben wird.

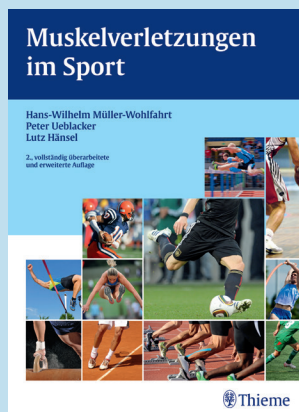
Zusammenfassend blickt der Ausschuss auf eine intensive und produktive Sitzung zurück. Neue Mitglieder, Weiterentwicklung bestehender Projekte und die Etablierung neuer Projekte lassen auf ein spannendes kommendes Jahr blicken.

### Literaturverzeichnis

- 1 Mersch D, Müller M, Aktuelles aus Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Orthopädie und Unfallchirurgie. Z Orthop Unfall 2013 151: 433–434
- 2 FamSurg-Sonderpreis Preisverleihung 2014. <http://www.famsurg.de/index.php/news-artikel/items/famsurg-preisverleihung-2014.html>. 2014

*D. Mersch, Dr. M. Münzberg,  
Prof. Dr. M. Perl, Dr. C. Kopschina und  
Dr. F. von Matthey*

## Buchbesprechung



### Muskelverletzungen im Sport

Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt, Peter Uebelacker, Lutz Hänsel  
2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2014  
488 Seiten, 546 Abb., geb., EUR [D] 179,99  
ISBN 9783131759412

Die zweite, vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage dieses Bestsellers richtet sich gleichermaßen an Orthopäden und Unfallchirurgen, Sportmediziner und Physiotherapeuten.

In einem umfassenden Werk werden Verletzungen der Mus-

skulatur mit besonderem Augenmerk auf Sportverletzungen behandelt.

Den Herausgebern, angeführt von dem wohl bekanntesten Sportarzt Deutschlands Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt ist es gelungen, eine große Anzahl an kompetenten Autoren für das Themengebiet zu gewinnen.

Das Buch beginnt mit einem sehr ausführlichen Grundlagenteil über funktionelle Anatomie, Sportphysiologie, Muskelregeneration und Epidemiologie der Muskelverletzungen. Die Kapitel sind, ähnlich einem Physiologiebuch, sehr detailliert dargestellt und vermitteln ein solides Basiswissen.

Im weiteren wird die von den Autoren im Rahmen der in 2011 stattgefundenen „Münchener Konsensus-Konferenz zur Terminologie und Klassifikation von Muskelverletzungen“, an der 30 internationale Experten aus dem Bereich der Sportmedizin teilnahmen, vorgestellt.

Auf Basis dieser Klassifikation wird der weitere Teil des Buches aufgebaut. Zunächst folgen ausführliche Kapitel zu Anamnese, klinischer Untersuchung, Sonographie und MR-Tomographie. Besonders die Kapitel zur bildgebenden Diagnostik sind mit vielen Abbildungen versehen und zeigen sowohl Normalbe-

funde als auch die jeweiligen darstellbaren Korrelate zu den einzelnen Schweregraden der vorgestellten Klassifikation.

Im Anschluss daran werden Differenzialdiagnosen des Muskelschmerzes, psychologische Aspekte und die Bedeutung der Wirbelsäule bei Muskelfunktionsstörungen und Verletzungen ausführlich abgehandelt.

Die Kapitel zur Therapie gliedern sich in konservative und operative Therapie, wobei der Hauptaugenmerk hier in der konservativen Behandlung liegt. So wird hier, wieder anhand der vorgestellten Klassifikation, eine stadiengerechte Therapieplanung für Muskelverletzungen vermittelt. Wenn auch manche Ansätze, wie das Prinzip der Fokaltoxikose oder die energetische Terminalpunktdiagnose nach Mandel, sicherlich nicht unumstritten erscheinen.

Weitere Kapitel behandeln physikalische und physiotherapeutische Maßnahmen, Rehabilitation, Bedeutung von Aufbautraining und präventive Maßnahmen.

Den Abschluss bildet eine Serie von Fallvorstellungen aus dem eigenen Patientenkollektiv der Autoren, welche ebenfalls gut beschrieben sind und eindruckliche Abbildungen von Muskelverletzungen zeigen.

Das Buch ist gut gegliedert und mit exzellenten Abbildungen und Graphiken versehen. Viele Aspekte werden hervorragend dargestellt und durch eine treffende Literaturlauswahl untermauert. In jedem Kapitel finden sich wichtige Merksätze und Praxistipps.

Hierdurch entsteht ein in vielen Bereichen für die Behandlung von Muskelverletzungen hilfreiches Buch.

*Alexander Rabanus, Bonn*